

Projektreferenz:

Grundlagenermittlung/Defizitanalyse und ergänzende Untersuchungen auf dem Gelände und im Abstrom der Textilreinigung G. Blume in Strausberg

Auftraggeber:

Fa. Blume, Strausberg

Projektleiter:

Dipl.-Min. Dr. S. Stuhr

Projektbearbeiter

Dipl.-Min. T. Kellner

Projektzeitraum: 2000 - 2002

Projektcontroller: seit 2006

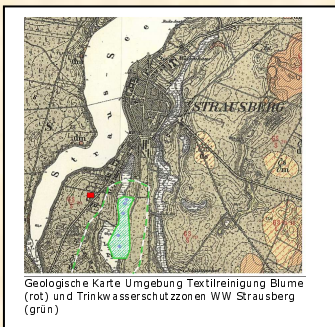
Projektumfang: 25 TEUR

Standortsituation:

Ausgehend von der Textilreinigung Blume in Strausberg ist in den Grundwasserleitern GWL 1.2 und GWL 2.0 eine LCKW-Schadstofffahne nachgewiesen. Die Kontamination findet sich am Eintragsort entsprechend dem Schadensbild in der Bodenluft sowie in der ungesättigten Bodenzone am Bodenkorn.

Die Trinkwasserschutzzone III A des Wasserwerkes Strausberg grenzte an den derzeit bekannten Schadstoffverteilungsbereich an.

In mittelbarer Umgebung des Eintragsortes befindet sich westlich in 300 m Entfernung der Straussee, in gleicher Distanz im Südosten ein Sumpfgebiet.



Aufgabenstellung:

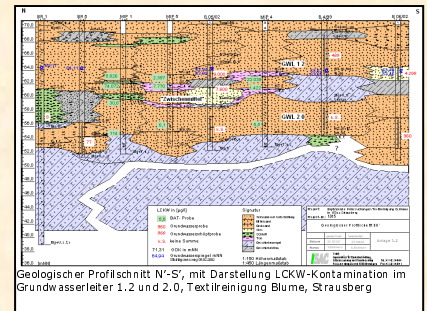
Im Rahmen der Beauftragung war maßgeblich zu untersuchen, inwieweit ein Zusammenhang zwischen dem Schadstoffeintrag der Textilreinigung Blume zu den LCKW-Nachweisen in Entnahmekontrollbrunnen des Wasserwerkes Strausberg besteht. Weiterhin galt es, die Kenntnisse über die Schadstoffverteilung der LCKW-Fahne im Grundwasser zu verdichten. Hierzu war zunächst die Ermittlung der Grundwasserfließrichtung in den einzelnen Grundwasserleitern durchzuführen. Nach Abschluss der Grundlagenermittlung und Erarbeitung einer Defizitanalyse wurden ergänzende Untersuchungen durch ISAC GmbH ausgeschrieben.

Durchgeführte Untersuchungen:

Die ergänzenden Untersuchungen umfassten die Eingrenzung der Bodenluftkontamination, die Erkundung der Schadstoffverbreitung mittels Drucksondierungen (CPT, MIP), die Überprüfung der vorhandenen Grundwassermessstellen per geophysikalischer Kontrolle und anschließend die Konzipierung und Erweiterung des Grundwassermessstellennetzes.

Ergebnisse:

Im Ergebnis der durchgeführten ergänzenden Untersuchungen konnte ein unmittelbarer Zusammenhang zwischen dem Eintragsort Textilreinigung Blume und den Nachweisen von LCKW im Wasserwerk Strausberg nicht nachvollzogen werden.



Die Schadstofffahne wurde in ihrer seitlichen Verbreitung erkundet. Der Hauptlastbereich der Grundwasserkontamination wurde mit 77 mg/l LCKW ausgewiesen und konnte auf den Bereich eines sog. „Zwischenmittels“ eingegrenzt werden. Im Abstrom dieses „Zwischenmittels“ wurden jedoch noch Werte bis zu 5 mg/l erkundet, deren weiterer Verlauf nicht eindeutig anhand des gegebenen Messstellennetzes nachvollzogen werden konnte.

Es wurde für den südlichen Abstrom weiterer Bedarf für die technische Erkundung der Grundwasserkontamination mit LCKW abgeleitet.

Seit 2006 bearbeitet die ISAC GmbH das Projekt als Projektcontroller. Derzeit wird die Sanierungsvorplanung erstellt.